DAS HANDWERK GRATULIERT

25 Jahre Meisterjubiläum: Metallbauermeister Heino ter Fehr in Moormerland (9. November), Zimmerermeister Johann Höfker in Südbrookmerland (13. November), Zimmerermeister Uwe Ehmen in Aurich (15. November), Fleischermeister Frerich Brands in Großheide (19. November), Maurer- und Betonbauermeister Dieter Thomas Klaaßen in Rhauderfehn (22. November), Fleischermeister Frank Zahmel in Emden (29. November).

40 Jahre Meisterjubiläum: Konditormeisterin Ute Tellmann auf Norderney (27. November)

50 Jahre Meisterjubiläum: Schornsteinfegermeis- ter i. R. Berthold Spieker in Ostrhauderfehn (30. November), Schornsteinfegermeister i. R. Gregor von Lindern in Friedeburg (30. November).

60 Jahre Meisterjubiläum: Landmaschinenmechanikermeister Albertus de Buhr in Filsum (28. November), Elektroinstallateurmeister Heinrich Kromminga in Wittmund (29. November).

25 Jahre Betriebsjubiläum: Dachdeckermeister Uwe Gasch in Leer (15. November), Buhl Bauelemente in Emden (20. November), Bauunternehmen Reinders GmbH in Uplengen (28. November).

AUS- UND WEITERBILDUNG

Kupfer-Monteur/in Fernmeldetechnik: 30. November bis 4. Dezember 2026, mo. 9 bis 17 Uhr, di. bis fr. von 8 bis 17 Uhr, TBD – Technische Bau Dienstleistungen GmbH in Friedeburg; Gebühr: 1.975 Euro.

Gute Führung durch richtige Kommunikation: 8. Dezember, 9 bis 16 Uhr; Gebühr: 149 Euro.

Gebäudeenergieberater/in (HWK): 6. Januar 2027 bis 29. September 2027; mo. und mi. von 18 bis 21.15 Uhr sowie zwei Wochen Vollzeit; Gebühr: 3.150 Euro zzgl. Prüfungsgebühren.

Vorbereitung auf die Gesellenprüfung – Kraftfahrzeugmechatroniker/in: 11. bis 12. Januar 2027, Gebühr: 229 Euro.

Meistervorbereitung im Friseurhandwerk: 1. März 2027 bis 8. März 2028, mo. von 8.30 bis 16.30 Uhr, mi. 18 bis 21.15 Uhr; Gebühr: 7.500 Euro zzgl. Prüfungsgebühren.

Anmeldung:
www.hwk-aurich.de/kurse

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

CE-Sprechtag: 25. November, Online-Sprechtag der Handwerkskammer und Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg.

Finanzierungssprechtag: 18. November in Leer, Digital Hub Ostfriesland (DHO), Gaswerkstraße 18, 26789 Leer. Anmeldung erforderlich.

Kurzer Draht für Handwerkerinnen: 30. November, 10 bis 12 Uhr, Online-Sprechtag nach Terminvereinbarung.

Starthilfe für Erfinder – Hybrid-Sprechtag: 9. Dez., ab 9 Uhr, Beratung nach Terminvereinbarung (auch online) möglich, HWK für Ostfriesland, Straße des Handwerks 2, Aurich.

Anmeldung:
www.hwk-aurich.de/termine

Headbanging Handwerk

Der neu gegründete Verein „Headbang Handwerk e.V.“ will die Arbeit hinter den Kulissen von Festivals sichtbar machen.



Fotos klein: V. Gronewold | Foto groß: W. Feldmann

Daniel Bigl (r.) ist Mitbegründer und Vorstandsmitglied des neuen gemeinnützigen Vereins „Headbang Handwerk“.

Eine Netzwerkrunde, eine Präsentation über Festival-Digitalisierung, ein paar lockere Sprüche und ein einfacher Gedanke, der später mit Gleichgesinnten weitergesponnen wird: „Lass uns einen Stand des Handwerks auf dem Wacken Open Air organisieren.“ Aus dieser Idee entstand vor zwei Jahren der neu gegründete Verein „Headbang Handwerk e.V.“ mit Sitz in Wardenburg. Daniel Bigl, Berater für Innovation und Technologie der Handwerkskammer für Ostfriesland, brachte das Projekt mit einem Heavy-Metal-T-Shirt während der Expertenrunde ins Rollen.

Handwerk sichtbar machen

„Auf Festivals sehen die Besucher die Bühne, das Licht, die Stände, aber wer baut das alles? Alle sehen das Handwerk, aber sie übersehen es dabei. Das wollen wir ändern!“, sagt der gelernte Schlosser und Maschinenbauingenieur zum Grundgedanken. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Handwerksorganisationen, Bildungseinrichtungen und Partnern aus ganz Deutschland bildete sich eine Kooperationsgruppe, die den Ansatz in den folgenden zwei Jahren kontinuierlich weiterentwickelte. Erklärtes Ziel ist es, das Handwerk dort zu zeigen, wo Menschen begeistert werden: nicht mit klassischen Informationsständen, sondern mit Mitmachaktionen, innovativen Technologien, Gesprächen und authentischen Einblicken in die Vielfalt des modernen Handwerks.

Rund 35 Mitglieder und ein prominenter Beitritt

Am 1. Juni 2026 war es so weit: Die ersten acht Mitglieder trafen sich zur konstituierenden Sitzung im Old Inn in Oldenburg und wählten ihren Vorstand. Neben Daniel Bigl gehören ihm Melanie Stephan, Bereichsleiterin für Digitale Lernmedien am Bundestechnologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik e.V. (BFE) in Oldenburg und Ramon Meyer, ebenfalls BFE-Dozent für Elektrotechnik, an. Mittlerweile ist der Verein auf rund 35 Mitglieder gewachsen. Viele Kontakte konnten geknüpft werden. „Unsere Idee kommt gut an. Ganz besonders freut mich, dass Holger Hübner, der Mitbegründer des Wacken Open Air, uns beigetreten ist. Das ist eine Hausnummer“, erzählt Daniel Bigl weiter.

Metal- und Rockfestivals als Pilotfelder

Unter dem Leitgedanken „Handwerk. Laut. Sichtbar.“ haben sich die Mitglieder als erstes Pilotfeld die Metal- und Rockszene ausgesucht. Im nächsten Jahr soll das Standkonzept für große Veranstaltungen zum Tragen kommen. „Highlight wird dann das Wacken Open Air Anfang August sein“, sagt Bigl. Der Verein rechnet mit einer Fläche von 75 Quadratmetern, hat sich aber auch gleichzeitig eine Option gesichert, auf bis zu 200 Quadratmetern zu erweitern. „Ein Traum wäre ein kleines Handwerkerdorf. Aber das muss auch erst einmal mit Inhalt befüllt werden“, berichtet Bigl weiter. W. FELDMANN ■

Programm

Das Standkonzept des Vereins wird zunächst im nächsten Jahr auf der Internationalen Handwerksmesse in München im März getestet. Es folgen weitere Termine wie z.B. auf dem „Klosterbeben“ in Hude im Juni 2027 und dem „Free for All Festival“ in Stapelmoor Anfang Juli. Beitreten können alle Interessierten, die die Vereinsarbeit unterstützen möchten.

Mitglied werden:
headbang-handwerk.com

Kleiner Dämpfer für die Ausbildungszahlen in Ostfriesland

Bei den Neuverträgen in der Lehrlingsrolle zeichnet sich ein leichtes Minus ab. Mit Blick auf die einzelnen Gewerke zeigt sich ein gemischtes Bild: Die Anlagenmechaniker für SHK und Maurer verbuchen Zuwächse, das Kfz-Handwerk hingegen Rückgänge.

In der Handwerkskammer für Ostfriesland wurden bis zum Stichtag 30. September insgesamt 904 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen. Das sind mit einem Minus von 5 Prozent 48 Verträge weniger als im Vorjahr (952). Insgesamt absolvieren aktuell 2.208 Menschen in allen vier Ausbildungsjahren eine Lehre im Handwerk.

Nach dem deutlichen Zuwachs von 7 Prozent im Vorjahr ist der Rückgang der Ausbildungszahlen im Bezirk der Handwerkskammer leicht spürbar und steht damit auch im Widerspruch zum diesjährigen bundesweiten Trend. „2025 war es genau umgekehrt. Während die Zahlen deutschlandweit rückläufig waren, konnten wir ein Plus verbuchen. Das gleicht sich jetzt in gewisser Weise wieder aus“, erklärt Hauptgeschäftsführer Jörg Frerichs. Zu den Ursachen vermutet er: „Die ländlichen Strukturen und der demografische Wandel dürften eine Rolle spielen. Wie stark diese Faktoren jeweils wirken, lässt sich nicht sicher sagen.“

Mit Blick auf die einzelnen Gewerke zeigt sich ein gemischtes Bild. Die Ausbildungen zum Anlagenmechaniker für SHK mit 119 neuen Verträgen (+16), zum Maurer (68, +16) sowie zum Land- und Baumaschinenmechatroniker (34, +3) legen wieder zu. Leichte Rückgänge verbuchen die Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik (76, -19), die Kfz-Mechatroniker (146, -21) und die Tischler (46, -7). Die Maler und Lackierer bleiben mit 63 neuen Verträgen (+2) nahezu stabil.



Foto: J. Stöppel

Die Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik ist nach wie vor gefragt.

Eine erfreuliche Entwicklung: Immer mehr Frauen entscheiden sich für männerdominierte Berufe. So gibt es 22 neue Malerinnen und Lackiererinnen, elf Kfz-Mechatronikerinnen und acht Elektronikerinnen. (JS) ■

Ostfriese holt Bronze im Kfz-Wettkampf

In der Handwerkskammer traf sich der Schraubernachwuchs, um sich ein Ticket für die Meisterschaft im Kfz-Handwerk auf Bundesebene zu sichern.

Thole Diekmann (20) aus Westerstede ist Landessieger der Deutschen Meisterschaft des Kfz-Handwerks. Der frisch gebackene Kfz-Mechatroniker vom Autohaus Egon Senger in Westerstede trat gegen fünf Kontrahenten an. Die Handwerkskammern Niedersachsens hatten die besten Auszubildenden aus rund 2.000 Absolventen des Jahrgangs 2025/26 nach Aurich geschickt. Beim Wettkampf in der Kfz-Ausbildungswerkstatt des Berufsbildungszentrums (BBZ) galt es, die Fachpraxis unter Beweis zu stellen. Zweiter wurde Colin Schreurs (19) aus Wielen vom Kronemeyer Autohaus in Emlichheim. Den dritten Platz belegte Jannes Einnolf (23) aus Neuschoo von der Werner Brumm GmbH in Wittmund. „Der Kfz-Nachwuchs hat ein hohes Leistungsniveau gezeigt“, gratulierte Thorsten Brändle, Technischer Leiter des Kfz-Gewerbes Niedersachsen-Bremen. An insgesamt sechs Prüfstationen musste der Schraubernachwuchs sein Geschick im Umgang mit der Fahrzeugelektronik und den Diagnosegeräten beweisen. (WF) ■



Foto: W. Feldmann

Konzentriert sucht Jannes Einnolf aus Neuschoo am Gutmann-Tester nach Fehlern in der Lichtsteuerung.

Azubi mit kreativen Schnitten

Die angehende Friseurin Zlatomira Mineva aus Hesel ist Lehrling des Monats der Handwerkskammer.

Schon als Kind übte Zlatomira Mineva an ihrer kleinen Schwester Boryana Frisuren, Make-up und Outfits. Später probierte sie an ihrem eigenen Haarschopf neue Schnitte aus, ein frühes Zeichen für ihren späteren Berufswunsch. Heute lernt die 21-Jährige im Betrieb „Lisa Erbo Friseursalon mit Freu(n)den“ in Timmel, wie die Profis Frisuren kreieren. Sie ist im dritten Ausbildungsjahr eine wichtige Stütze im Team und bei der Kundschaft sehr beliebt. Im Salon wie in der Berufsschule zeigt sie, was in ihr steckt: Sie erfasst neue Aufgaben schnell, arbeitet zuverlässig und überzeugt mit starken Leistungen.

Für dieses Gesamtpaket wurde sie von der Handwerkskammer für Ostfriesland zum „Lehrling des Monats“ ernannt. Jörg Harms, Ausbildungsberater der Handwerkskammer, überreichte eine Urkunde an das Nachwuchstalent. Wie sehr Zlatomira Mineva fachlich und persönlich gewachsen ist, hat Saloninhaberin Lisa Erbo miterlebt. Zu Beginn ihrer Lehre sei „Zlati“ noch sehr schüchtern gewesen. Inzwischen trete sie deutlich sicherer auf und finde einen leichten Zugang zu den Menschen. „Diese Entwicklung hat mich sehr stolz gemacht“, betonte die Meisterin. (JS) ■



Foto: J. Stöppel

Zlatomira Mineva zeigt Können mit einem guten Gespür für den gewünschten Look.

Bewerbung:
www.hwk-aurich.de/lehrling-des-monats

Konjunktur zeigt sich robust

Die aktuelle Geschäftslage im ostfriesischen Handwerk bleibt stabil. Große Unterschiede zwischen den Gewerken prägen die Konjunktur.

Die Wirtschaftslage des ostfriesischen Handwerks zeigt sich im Herbst insgesamt gefestigt. Allerdings hat der Aufwärtstrend einen leichten Dämpfer erhalten. Der Geschäftsklimaindex liegt laut Herbstumfrage der Handwerkskammer für Ostfriesland bei 106 Punkten weiterhin im positiven Bereich über der neutralen 100-Punkte-Marke, fällt aber um vier Punkte niedriger aus als vor einem Jahr. „Von einem stabilen Wirtschaftsaufschwung sind wir noch weit entfernt. Viele Betriebe kommen mit ihrer gegenwärtigen Geschäftstätigkeit noch gut zurecht. Beim Blick auf die kommenden Monate überwiegt jedoch die Vorsicht“, kommentierte Hauptgeschäftsführer Jörg Frerichs das Klimabarometer. An der Umfrage haben 254 Betriebe aus dem Kammerbezirk teilgenommen.

Einschätzungen zur Auftragslage sind zurückhaltend

Demnach rechnen die Unternehmen eher mit einer gleichbleibenden oder schwächeren Entwicklung als mit einer spürbaren Belebung. Besonders zurückhaltend fallen die Einschätzungen zur Auftragslage aus. Auch bei Beschäftigung und Investitionen zeichnet sich kurzfristig keine deutliche Ausweitung ab. Ein wesentlicher Belastungsfaktor bleibt der Kostendruck. Als mögliche Preistreiber kommen neben branchenspezifischen Material- und Warenkosten insbesondere Energie-, Kraftstoff- und Transportkosten sowie höhere Preise entlang der Lieferketten infrage. „In fast allen Gewerken berichten Betriebe von höheren Einkaufspreisen. Viele rechnen mit weiteren Steigerungen. Zwar passen zahlreiche Unternehmen auch ihre Verkaufspreise an, doch nicht überall gelingt es, die gestiegenen Kosten zeitnah weiterzugeben“, bewertete Frerichs weiter das Zahlenwerk. Die Folge seien für die Betriebe schwierigere Kalkulationen und eine geringere Bereitschaft für Investitionen.

Die Branchen entwickeln sich unterschiedlich

Mit Blick auf die einzelnen Handwerksgruppen zeigt sich ein uneinheitliches Bild. Nicht alle Gewerke erreichen positive Klimaindex-Werte. Besonders herausfordernd ist die Lage im **Bauhauptgewerbe** (91, minus 17 Punkte) und im **Kfz-Gewerbe** (91, minus 19 Punkte). Zu den Spitzenreitern des Konjunkturbarometers zählen die **Gesundheitshandwerke** (132, 0 Punkte). Der demografische Wandel und die alternde Gesellschaft sind einer der stärksten Wachstumsmotoren für die Branche. Das **Ausbaugewerbe** (122, plus 3 Punkte) konnte im Vergleich zu den anderen Gruppen eine leichte Verbesserung der Wirtschaftslage um drei Indexpunkte verbuchen.

Die **personenbezogenen Dienstleistungen** (121, minus 1 Punkt) verzeichnen ebenfalls eine sehr positive Konjunktur. Bei ihnen steht einer positiven Grundstimmung allerdings eine aktuell schwache Auftrags- und Umsatzentwicklung gegenüber. Die Kaufkraftschwäche der Verbraucher schlägt sich hier nieder. Im **Handwerk für den gewerblichen Bedarf** (100, minus 1 Punkt) spricht die aktuelle Lage eher für eine stabile, aber wenig dynamische Phase. Service, Wartung und Reparaturen dürften vielen Betrieben Halt geben. Im **Nahrungsmittelgewerbe** (109, minus 11 Punkte) bleibt die aktuelle Geschäftslage zwar überwiegend solide, doch schwächere Umsätze und vorsichtige Beschäftigungserwartungen trüben den Ausblick.

Warten auf überfällige Reformen

„Wie sich die Lage im ostfriesischen Handwerk weiterentwickelt, hängt davon ab, ob Nachfrage und Aufträge wieder verlässlicher werden und die Betriebe ihre Kosten angemessen in den Preisen berücksichtigen können. Um eine wirtschaftliche Erholung voranzutreiben, kommt es gerade jetzt auf die Regierung an, notwendige Reformen auf den Weg zu bringen“, betonte Frerichs. W. FELDMANN

Grafik: S. Janssen | Foto: W.Feldmann

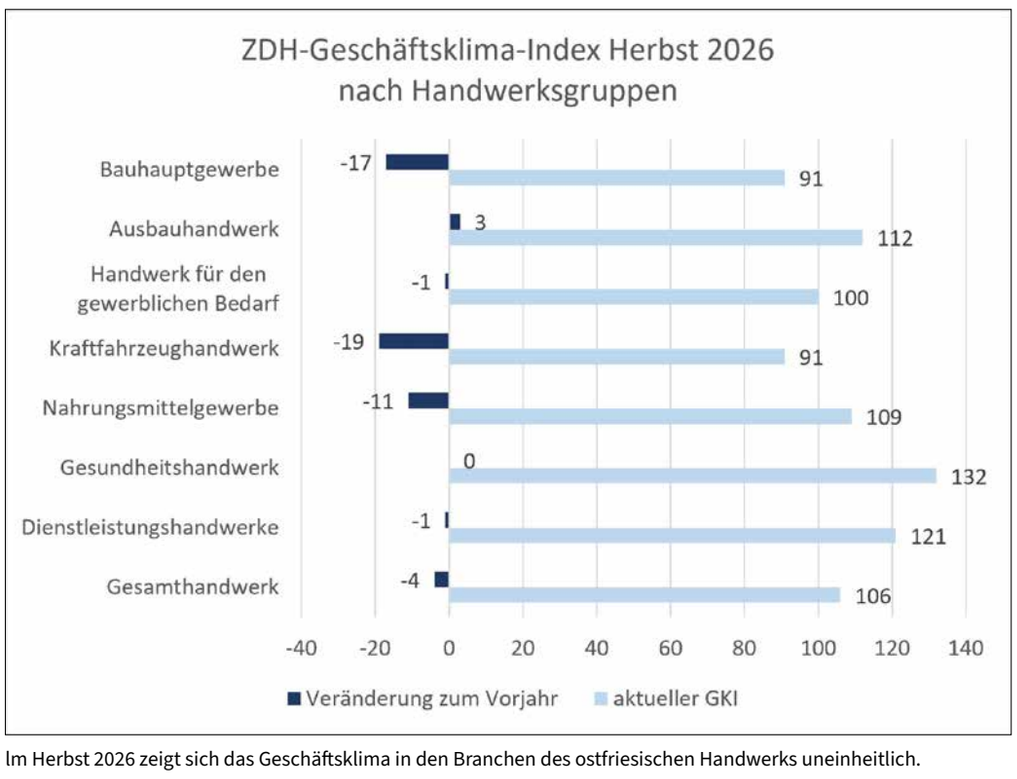


Positive Stimmung im Ausbaugewerbe: Unter anderem mit vielen Wartungs- und Reparaturarbeiten konnte das SHK-Handwerk seine Geschäftslage im Vergleich zu anderen Handwerksgruppen ausbauen.

Herbstkonjunktur

Der Geschäftsklimaindex des ostfriesischen Handwerks liegt im dritten Quartal mit 106 Punkten weiterhin im positiven Bereich. Der längerfristige Verlauf zeigt nach dem deutlichen Rückgang von 124 Punkten im Herbst 2021 auf 82 Punkte im Jahr 2022 eine allmähliche Erholung. Nach einer weitgehend stabilen Phase 2023 und 2024 stieg der Index 2025 auf 110 Punkte. Trotz des nun leichten Rückgangs weist der gleitende Durchschnitt weiter nach oben.

Konjunkturbericht: www.hwk-aurich.de/konjunktur



lm Herbst 2026 zeigt sich das Geschäftsklima in den Branchen des ostfriesischen Handwerks uneinheitlich.



Wir sind Mittelstand, aber niemals Stillstand.

Wir stärken Unternehmen in der Region mit langjähriger Expertise und innovativen Finanzlösungen. Als verlässlicher Partner vor Ort begleiten wir Sie langfristig und sind auch persönlich an Ihrer Seite. Denn wir sind eine Gemeinschaft. Und eine Bank. **Mehr Infos unter vr.de**

Wir machen den Weg frei.

Volksbanken Raiffeisenbanken